**39 neue Deutschland-Stipendien für herausragende Medizin-Studierende**

**Essen, 28.11.2017 – Die Unterstützung und Bindung junger medizinischer Talente ist ein erklärtes Ziel der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen. Herausragende Studentinnen und Studenten werden daher mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Dieses wurde nun an 39 Studierende vergeben. Unterstützt wird dieses wichtige Projekt von Unternehmen, Privatpersonen und insbesondere von der Stiftung Universitätsmedizin. In den vergangenen acht Jahren wurden damit knapp eine Millionen Euro in diese wichtige Fördermaßnahme investiert.**

**„Die Auswahlkriterien für ein Deutschlandstipendium sind anspruchsvoll: Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sehr gute Studien-Leistungen vorweisen. Entscheidend ist aber auch ihr ganz individuelles soziales Engagement“ erläutert Studiendekan Prof. Dr. Joachim Fandrey. Wer schließlich für ein Stipendium ausgewählt wird, erhält über den Zeitraum von einem Jahr jeweils 3.600 Euro, 300 Euro monatlich. 150 Euro stammen von Sponsoren, Spendern sowie von der Stiftung Universitätsmedizin, die in diesem Jahr 20 Stipendien finanziert; die andere Hälfte trägt der Bund.**

**„Dank der finanziellen Unterstützung sollen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten noch besser auf ihr Studium konzentrieren können. Zugleich ist ein Stipendium eine wichtige Auszeichnung für den Start in eine erfolgreiche berufliche Laufbahn“, so Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin.**

**Die Medizinische Fakultät beteiligt sich seit seiner Einführung 2011 am Deutschlandstipendium und zuvor seit 2009 an seinem Vorgänger, dem NRWStipendium.**

**Pressekontakte:**



Christine Harrell

Leiterin Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

des Dekanats der Medizinischen Fakultät

der Universität Duisburg-Essen

Tel.: +49 201 723 1615

christine.harrell@uk-essen.de

[www.uni-due.de/med/](http://www.uni-due.de/med/)

****

Burkhard Büscher

Pressesprecher

Tel.: 0201/723-2115

burkhard.buescher@uk-essen.de

[www.uk-essen.de](http://www.uk-essen.de)

**Über die Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen**

Wissenschaft und Forschung auf höchstem internationalem Niveau und eine herausragende, exzellente Ausbildung zukünftiger Ärztinnen und Ärzte: Diese Ziele hat sich die Medizinische Fakultät gesteckt und verfolgt sie mit Nachdruck. **Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer klaren Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, sowie den übergreifenden Forschungsschwerpunkten Immunologie, Infektiologie und Genetik. Der 2014 bezogene Neubau des Lehr- und Lernzentrums bietet den Studierenden der Medizinischen Fakultät exzellente Ausbildungsmöglichkeiten.**

**Über die Stiftung Universitätsmedizin Essen**

**Gemeinsam Gesundheit fördern – Unter diesem Leitgedanken realisiert die Stiftung Universitätsmedizin wichtige Förderprojekte und wegweisende Ideen auf dem Gebiet der Universitätsmedizin, um innovative Forschung und Lehre sowie eine über die reine medizinische Grundversorgung hinausgehende Krankenversorgung sicherzustellen.**

**Über die Essener Universitätsmedizin**

**Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen (UK Essen) und seine Tochterunternehmen Ruhrlandklinik, St. Josef Krankenhaus, Herzzentrum Huttrop und Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit ca. 1.700 Betten in mehr als 70 Gebäuden das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets: Alleine im vergangenen Jahr (2015) behandelten unsere rund 7.900 Beschäftigten fast 70.000 stationäre Patientinnen und Patienten. Herausragende Schwerpunkte sind die Onkologie, die Transplantation sowie die Herz- und Gefäßmedizin: Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ), einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation (WZO), ein international führendes Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, und dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum (WHGZ), in dem wir jährlich mehr als 2.000 Operationen durchführen, hat die Essener Universitätsmedizin eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten.**